

Ablauf für einen regionalen Systemdienstleister-Workshop V1.0

Arbeitshilfe zum [Handbuch Solidarische Landwirtschaft](#)

Vorschlag für den Ablauf eines 3-stündigen Online-Workshops. Ein ausführlicher Leitfaden zur Zusammenarbeit mit Systemdienstleistern findet sich im [Handbuch Solidarische Landwirtschaft](#), Kapitel 13.5, vor allem unter Schritt 7)

Titel der Veranstaltung: Solidarische Landwirtschaft (Solawi) und Systemdienstleister im regionalen Kontext [*Name der Region*]

Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit Akteur:innen der Region zu beleuchten:

- Welchen Beitrag können die lokalen Solawi-Betriebe für resiliente Versorgungsstrukturen in der Region Bergisches Land-Köln-Bonn leisten und wie könnte ihr Potenzial weiter ausgeschöpft werden?
- Wo liegt das Potenzial der Kooperation von Solawi mit unterstützenden Akteuren (= Systemdienstleister) der Region wie Kommunen, NGOs, Netzwerke, Unternehmen?
- Wie können solche Systemdienstleister Solawis in der Entstehung, Stabilisierung und Weiterentwicklung unterstützen?

Weitere Ziele:

- Identifizierung, Aktivierung, Befähigung und Vernetzung von SDL und Solawi-Betrieben auf regionaler Ebene.
- Testen von Format: Funktioniert das Format des Online-Workshops zur Identifizierung, Aktivierung, Befähigung und Vernetzung von SDL und Solawi-Betrieben auf regionaler Ebene? Oder braucht es Anpassungen? Welche Anforderungen gibt es an die Organisation?

Teilnehmende: Akteur:innen und Vertreter:innen aus der Region [*Name der Region*] : Solawis, Biobetriebe Ökomodellregionen & Biostädte, Regionalentwicklung, Ernährungsräte, Bioverbände, Regionalvermarktung, Erzeugergemeinschaften, Landwirtschaftskammer und NRW Landwirtschaftsministerium sowie Akteur:innen aus der Forschung

Tools: Videokonferenz-Software

Vorbereitung: Einladung versenden (s. Weitere Arbeitshilfe), Rollen verteilen: Moderation, Protokoll, Technik-Support, Aufnahme nötig?, Online-Board (z.B. Miro, Concepboard) als Arbeitshilfe, ggf. Padlets vorbereiten, in denen sich die TN schon vorher vorstellen können.

Zeit	Thema	Organisation	Kommentar
14:00 – 14:30	<p>Begrüßung und Einführung (35 min)</p> <p>Begrüßung, Ablauf (5 min)</p> <p>NASCENT Kontext + Entwicklungsmodell, Systemdienstleister & Solawi (10 min)</p> <p>Beispiele von SDL für Solawi (5 min)</p> <p>Wer ist denn hier/eingeladen / Vorstellung der Region [<i>Name der Region</i>] (3 min)</p>	<p>Technik für Gruppenarbeit (Break-Out Räume) vorbereiten</p>	<p>Ggf. für Aufnahme Einverständniserklärung einholen</p>
14:30 – 16:00	<p>Arbeitsgruppen (1,5h)</p> <p>Einleitung im Plenum (5 min)</p> <p>Vorstellungsrunde + Interesse klären (20 min)</p> <p>Alle Kleingruppen durchlaufen folgende Frage Phase 1: Bedarf von Solawis (5 min)</p> <p>Phase 2: Angebote zum Bedarf, Erfahrungen wie SDL Solawis bisher unterstützen (30 min)</p> <p>Pause (15 min)</p> <p>Phase 3: Ausblick - was bräuchte es noch/wo fehlt noch Unterstützung und wie könnte sie umgesetzt werden? (10 min)</p>	<p>Moderator:innen vorstellen & Gruppeneinteilung organisieren und erklären</p> <p>Anzahl der Gruppen in Abhängigkeit der Anzahl der TN klären. Max 8 Personen pro Gruppe (inkl. Moderation)</p>	<p>Einleitung: Moderation gibt Rahmen mit den 3 Phasen. Themenfokussierung entscheidet sich aus Vorstellungsrunde: Vorstellungsrunde: Name, Organisation, Bezug zu Solawi</p> <p>Phase 1 – Solawis: Was waren für euch große Hürden? Was ist euer Bedarf jetzt? Bezüglich der 3 Phasen: Welches Thema ist für euch am spannendsten? (Fokussierung)</p> <p>Phase 2: Was ist das Angebot an Unterstützung? Unabhängig von dem genannten was gibt es an Erfahrung? SDLs - was könnt ihr leisten/beitragen?</p> <p>Phase 3: Ausblick: wie könnte man in Zukunft mehr unterstützen? Wo fehlt noch Unterstützung/wie könnte das umgesetzt werden?</p>

Zeit	Thema	Organisation	Kommentar
16:00 – 16:45	<p>Diskussion (45 min)</p> <p>1. Bericht aus den Arbeitsgruppen: Was gab es an neuen Ideen, Aha-Effekten und Lerneffekte? Welche neuen Ansatzpunkte haben wir gefunden? (10 Minuten)</p> <p>2. Was bräuchte es, um Solawi in der Region in die Breite zu tragen? (z.B. Bio auf 20% - wie kommen wir dahin?) (20 Minuten)</p> <p>3. Was ist ein guter regionaler Zuschnitt? (15 Minuten)</p>		<p>Mögliche Ergänzungsfragen zu 2: Was ist in der Region noch denkbar, solidarisch zu unterstützen? Wo sind die Grenzen? Inwieweit kann das Solawi-Prinzip Kooperationsbeziehungen inspirieren? Warum sollten SDL überhaupt Solawi unterstützen? Welchen Beitrag leisten Solawis für die lokale Versorgung, Resilienz?</p>
16:45 – 17:00	<p>Abschluss</p> <p>Einleitung + Info zu Fragebogen es Solawi Netzwerks + Dokumentation + Überregionales?</p> <p>Infos zum Follow-up: Ideen/Interesse/Ansatzpunkte für Fortsetzung in der Region</p> <p>Feedback einholen zum Format (Relevanz, Inhalt, Moderation, Methoden...)</p>	<p>Feedback idealerweise mit Online-Tool einsammeln (Mentimeter, Umfrage-Tool von Zoom etc.)</p>	<p>Veröffentlichung der TN Adressen klären und ggf. mit Dokumentation für Follow-Up zur Verfügung stellen</p>